

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

70 (31.8.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 70

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

1. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bitte an Menschenfreunde um Unterstützung.

(2) Am 1. November 1831 ist das Wohnhaus des Bürgers und Bauern Xaver Dold von Mosenberg, Gemeinde Schonach, nebst Dekonomiegebäuden ein Raub der Flammen geworden, ohne daß die Ursache des Brandes erhoben werden konnte.

Im vorigen Jahre hat Xaver Dold das Wohnhaus nebst Dekonomiegebäuden mit einem Kostenaufwand von 3500 fl. wieder hergestellt, während solches bloß mit 1900 fl. in der Brand-Affekuranz aufgenommen war.

Schon bei der Uebernahme des Hofes mußte Xaver Dold beträchtliche Schulden auf den Hof übernehmen und solche durch den neuen Hausbau beträchtlich vermehren.

Am 5. Dezember v. J. ist das neu erbaute Wohnhaus nebst Dekonomiegebäuden, Früchten, Heu, Stroh und sonstigen Fahrnissen nebst 3 Stücken Vieh abermals ein Raub der Flammen geworden; und die Untersuchung macht es wahrscheinlich, daß dieser Brand durch fremdes Gesindel verursacht worden sey. Dieses Unglück ereignete sich vor der Aufnahme der allgemeinen Schätzung in die Brand-Affekuranz, und indem das neue Gebäude noch nicht in dieselbe aufgenommen war, so wurde Xaver Dold mit seinem Gesuche um Ersatz des frühern Anschlages per 1900 fl. aus der Brand-Entschädigungs-Kasse abgewiesen. Da er nun ohne eine Entschädigung bei seinem bedeutenden Schuldenstande außer Stande ist, die abgebrannte Wohnung wieder aufzubauen, so ist derselbe hiedurch mit seiner Frau und seinen

drei unerzogenen Kindern in gänzliche Armut versetzt.

In diesem wahrhaft bedauerungswürdigen Unglücke bleibt ihm daher noch die einzige Hoffnung, durch menschenfreundliche Unterstützung in den Stand gesetzt zu werden, einen kleinen Theil seines Hofes zu retten, um für sich und seine Familie eine kleine Herberge darauf zu erbauen.

Durch hohe Regierungs-Versfügung vom 25. Juni l. J. Nro. 13382 wurde aus diesen Gründen die hohe Bewilligung erteilt, eine Kollekte für die Xaver Doldische Familie veranstalten zu dürfen. Es ergeht daher an alle Menschenfreunde die dringende Bitte, durch milde Beiträge diese bedauerungswürdige Familie unterstützen, und die Beiträge an die unterzeichnete Stelle gefälligst abliefern zu wollen, welche den Ausweis seiner Zeit zur öffentlichen Kenntniß bringen wird.

Triberg den 18. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Bekanntmachung.

(2) Am 7. August d. J., Abends, fiel der sechsjährige Knabe Alois Schlect, Sohn des Bleichers Alcy Schlect von Lehen, in einen mit siedender Lauge gefüllten Bauchkessel, ward gleich darauf herausgezogen, starb aber den andern Morgen, in Folge des Verbrühens am ganzen Körper.

Wir bringen diesen Unglücksfall zur allgemeinen Warnung, zur öffentlichen Kenntniß.
Freiburg den 14. August 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. K e t t e n a t e r.

Bekanntmachung.

(3) Bei der gestern in dem hiesigen Amts-

orte Schlechtenhaus statt gefundenen Bürgermeistervahl wurde Altoogt Roskopf von Hofen mit 54 gegen 7 Stimmen zum Bürgermeister erwählt und von Staatswegen sogleich bestätigt.

Schopfheim den 13. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bei Verhinderung des Amtsvorstandes.

Der Amtsrevisor.

D ö r f l i n g e r.

In Verwahr gehaltene Effekten.

(3) Bei diesseitiger Stelle befinden sich nachbeschriebene Effekten in Verwahrung, von denen vermuthet wird, daß sie auf Jahrmärkten gestohlen sind. Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß, wer eine Eigenthumsansprache darauf machen zu können glaubt, sich bei unterzeichneter Stelle binnen 4 Wochen zu melden habe.

Jestetten den 16. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c u.

Beschreibung der Effekten.

- 1) Zwei und eine halbe Elle schwarzes Tuch, zwei Ellen breit;
- 2) fünf Viertel schwarzer geblümter Baumwollensammet;
- 3) beinahe fünf Ellen halb Baumwollen- und halb Leinenzeug, schwarz gefärbt;
- 4) vier Ellen dto.;
- 5) vier Ellen hausgebleichte, reißene, gemangte Leinwand, zwei Ellen breit;
- 6) fünf drei viertels Ellen, hausgebleichte, ungemangte Leinwand von Ruder und Reissen $\frac{1}{2}$ Ellen breit;
- 7) $1\frac{1}{2}$ Ellen dto., etwas gröber, $\frac{3}{4}$ Ellen breit;
- 8) drei Ellen Zwilch, 2 Ellen breit;
- 9) $1\frac{1}{2}$ Ellen Kölsch, gelb und roth gewürfelt;
- 10) ein seidenes Halstuch, roth mit breiten gelben und grünen Streifen;

Weiter hat sich unter den eingelieferten Tüchern, und Zeugen eine kleine Musterkarte von weißem Papier mit aufgeleimten Mustern von Tüchern und Kasimir vorgefunden, welche oben folgende Aufschrift enthält.

Feine Sommertücher $\frac{1}{2}$ Frankfurter Ellen breit, Draps d'Ele d'Espagne $\frac{1}{2}$ Frankfurter Ellen breit, Kasimir $\frac{1}{2}$ Stad breit.

Diebstahl und Fahndung.

(3) In der Nacht vom 12 auf den 13. August d. J. wurden dem Isidor Dilger von Neule, Metzgerlehrling bei Adlerwirth Blasius Dilger zu Bubenbach, folgende Gegenstände entwendet:

- 1) baar Geld 4 fl. 12 kr.
- 2) ein Paar blautuchene lange Hosen im Werthe zu 1 „ 30 „
- 3) ein grautuchenes Gilet — „ 40 „

Der Verdacht wegen dieses Diebstahles ruht auf einem gewissen Alois Düscher von Schwärzenbach, heimatshberechtigt in Todtmoos-Großherzoglichen Bezirksamtes St. Blasien, welcher in der gedachten Nacht mit dem Gestohlenen in der nämlichen Kammer geschlafen und sich unter Zurücklassung seines Heimathscheins süchtig gemacht hat.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zweck der Fahndung auf die gestohlenen Gegenstände sowohl, als den gedachten Pürschen zur öffentlichen Kenntniß.

Das Signalement wird beigelegt.

Bräunlingen den 14. August.

Großherzogliches Staatsamt.

K u c m i c h.

S i g n a l e m e n t.

Alter 20 Jahr, Größe 4' 8", Statur besetzt, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe blaß, Haare blond, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase dick, Mund mittler, Kinn spitzig, Zähne vollständig und ohne besondere Kennzeichen.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(3) In der Nacht vom 9. auf den 10. August d. J., wurde dem Michael Zimmermann auf der Hochburg ein Bienensock im Werthe von 8 fl. entwendet.

Aus dem Oberamt Heidelberg.

(2) Vor einiger Zeit sind aus einem hiesigen Privathause mittelst Erbrechung des Gultes nachstehende Gegenstände entwendet worden.

Eine goldene Uhr von Marechal in Pforzheim, mit römischen Stundeziffern, mit sogenannten Datum oder Kalender in arabischen Ziffern versehen, auf dem Rücken glatt bis zur Einfassung, durch Federdruck zu öffnen, inwendig mit zurückspringendem Staudringe, die Unruhe in einem Rubinchen laufend, aus den Jahren zwischen 1788 bis 1796.

Eine goldene emailirte Uhr von Matthey, mit arabischen Ziffern, nebst Glasgehäuse. Die Einfassung auf beiden Seiten ringsum enthält eine im Zickzack gebrochene weiße Linie. Die feine Emaille der eingesetzten goldenen Rückenplatte stellt, auf Goldgrund, in einer Landschaft eine stehende weibliche Figur vor einem Steine dar, auch eine kleine weiße Ziege ist in der Ferne zu sehen.

Eine goldene altmodische Uhrkette nebst sachem goldenem Uhrschlüssel. Die Kette besteht abwechselnd aus Ringen und länglich runden facetirten Knöpfen oder Bohnen.

Bier bis fünf kleine goldene Vetschafte, ohne Graüre, in einem Ringchen, nebst einem im nämlichen Stole durchbrochen gearbeiteten Uhrschlüssel.

Ein Paar große goldene Ohrringe, mit einer Blume aus Perlen und Steinchen, über welcher drei goldene Blätter.

Ein gelber doppelter Brillant von beträchtlicher Größe, altmodisch in einen dünnen goldenen Ring gefaßt, nicht à jour, sondern in Kastenfassung.

Ueberdies 14 bis 16 Kronenthaler.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(2) In der Nacht vom 8. auf den 9. August d. J., wurden dem Adlerwirth Obergzell von Bangschiltach mittelst Einsteigens und mit Zurücklassung einer Leiter folgende Effekten entwendet:

- 1) ein doppeltes Oberbett mit barbetem Anzuge und löschtem mit blauen Streifen gewürfeltem Ueberzug, dessen Rückseite flächens

Tuch ist, und welches etwa 12 Pfund Federn enthält, Werth 30 fl.

2) ein ebenso gezeichneter Ueberzug eines Doppellüssens, Werth 2 "

3) ein einfaches Oberbett mit barbetem Anzuge und einem löschtem rothgewürfeltem Ueberzuge, mit eben solchem Kopfklissen, welche zusammen circa 9 fl. Pfund Federn enthielten, Werth 18 " auch deren Rückseite war flächens Tuch;

4) ein einfaches und ein doppeltes flächens Leintuch, Werth 3 "

Sämmtliche Effekten waren beinahe noch ganz neu, und sind entweder mit A. O. oder A. K. bezeichnet.

(2) Im Verlaufe des Monats Juli wurden dem Johann Georg Müller von Brigach drei Pfugsche im Werth von 11 fl. aus seinem offenen Wagenschopf entwendet; das eine war noch ganz neu

In dem Bezirksamt Staufen.

(2) In der Nacht vom 7. auf den 8. August d. J., wurde dem Bürger Jos. Zähringer in Ehrenstetten 20 Ellen halbgebleichte Leinwand aus seinem Hausgarten entwendet.

III. Fahndungen.

(3) Karl Wutschler von Herbolzheim, der vor mehreren Tagen wegen Diebstahls gefänglich hier eingeliefert wurde, ist heute früh aus seinem Arreste entwichen.

Wir ersuchen nun die Wohlöblichen Polizeibehörden auf diesen, unten signalisirten Vurschen strenge zu fahnden, und im Betretungsfalle wohlbewahrt anher einzuliefern.

Kenzingen den 19. August 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signallement.

Größe 5' 6" 3", Statur mittlere, Haare dunkelbraun, Stirne bedeckt, Gesichtsförm länglicht, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase groß, Mund mittler, Bart blond.

Derselbe trägt einen weißgrautüchernen Frackrock, gleiche Hosen, und ein rippelezu-genes Brusttuch. Bei seiner Entweichung ließ er den Hut und die Schuhe zurück, und hatte keine Strümpfe an.

(2) Der unten signalisirte wegen zum drittenmale wiederholten dritten Diebstahls in Untersuchung gelegene Schneidergeselle Johann Geiger von Unterkirnach ist in vergangener Nacht gewaltsam aus den Gefängnissen dahier ausgebrochen; es werden daher sämtliche Polizeibehörden angelegentlich ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen sogleich die genaueste Fahndung anordnen zu wollen.

Signalment.

Derselbe ist 25 Jahre alt, etwas untersehter Statur, hat blonde Haare und Augenbraunen, hohe Stirne, graulichte Augen, eine große etwas gebogene Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, schwachen Bart, ovales Gesicht mit gesunder Farbe.

Er ist ein sehr frecher Bursche in seinem Benehmen, und sehr redselig.

Bei seiner Flucht trug er ein brauntuchenes Kaputröckchen mit zwei Reihen übersponnener Knöpfe von gleicher Farbe, innen ausgeschlagen mit blaulichem Wollenzug, ein gestreiftes altes Gilet, sommerzeugene blaulichtgraue Hosen und Schuhe mit Bändeln.

Freiburg den 26. August 1833.
Großh. Central-Untersuchungs-Kommission.
H. H.

Kupferschmitt.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Matten-Verpachtung.

(3) Die landesherrliche 5 Fauchert große Eschholzmatten zu Freiburg, an der Bezenhauer Baugränge, werden am

Mittwoch den 4. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im Petershof zu Freiburg auf 9 weitere Jahre von Martini 1833 bis dahin 1842 öffentlich verpachtet; wozu die Liebhaber hiermit einladet.

Freiburg den 22. August 1833.
Großherzogliche Domänenverwaltung.

Herrmann.

Geräthschaften-Versteigerung.

(3) Am Mittwoch den 4. September d. J., Vormittags präzis 9 Uhr, werden im Peters-

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder G r o o b.

hof zu Freiburg verschiedene herrschaftliche Geräthschaften, nebst Wagen Metallglocke, Messgeschirre, Messüber und 200 Fruchtsäcke, sodann mehrere Kieferhandwerksgeschirre 1c. und eiserne Fackel gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Freiburg den 22. August 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Herrmann.

Versteigerung des Klerichs.

(3) Die Benutzung der in den Domänenwaldungen in diesem Jahr erwachsenen Buchelmaß, wird distriktweise wie folgt in öffentlicher Versteigerung begeben.

1) vom Revier Ebenenbach, bis
Freitag den 13. September d. J.
Morgens 9 Uhr, zu Emmendingen im Engel.

2) vom Revier Ihringen bis
Samstag den 14. September d. J.
Morgens 9 Uhr, zu Ihringen auf der Stube.

3) vom Revier Ettenheimmünster bis
Montag den 16. September d. J.,
Morgens 9 Uhr, im Badwirthshaus daselbst.
Die betreffenden Revierförstereien werden bis zum Tage der Verhandlung über die Bedingungen auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen.

Emmendingen den 17. August 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. Bittersdorff.

Jässer-Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bauern und Weirhändlers Johann Georg Philipp zu Feldkirch, werden bis

Montag den 9. September d. J.,
Morgens 10 Uhr, in der ehemaligen Wohnung des Erblassers zu Feldkirch,

134 Ohm Lagerfässer und Führlinge von 2 bis 24 Ohm, wohl erhalten, gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Staufen den 17. August 1833.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

S e m b e l z.